

A

4097

ine

atorische Übung
im Freier

für

Militär-Ärzte und Sanitäts-Officiare

von

GUSTAV WOLFF

k. u. k. Oberlieutenant, zugetheilt dem Generalstabe.

Mit 1 Ordre de bataille und 4 Skizzen.



WIEN UND LEIPZIG.

WILHELM BRAUMÜLLER

k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler

1899.

*recept
1875* *1928* *211*

4

**M. kir. Hadtörténelmi Levéltár IV. csoport
Nagykönyvtár.**

Budapest, IV., Váci-utca 38. I. e.

Helyszám: *10.442 - 2*

Szakbeosztás:

Mellékletek: *5 db*

Állapot hiánytalan.

A kölcsönzés szabályai:

Használati idő mindenki számára: Tudományos művek: 1 hónap, szépirodalmi művek: 3 hét. A műveket másoknak továbbítani tilos. A kölcsönző a könyvek teljességéért a vasúti és postai szállítás okozta esetleges károkért felelős és kártérítésre kötelezett.

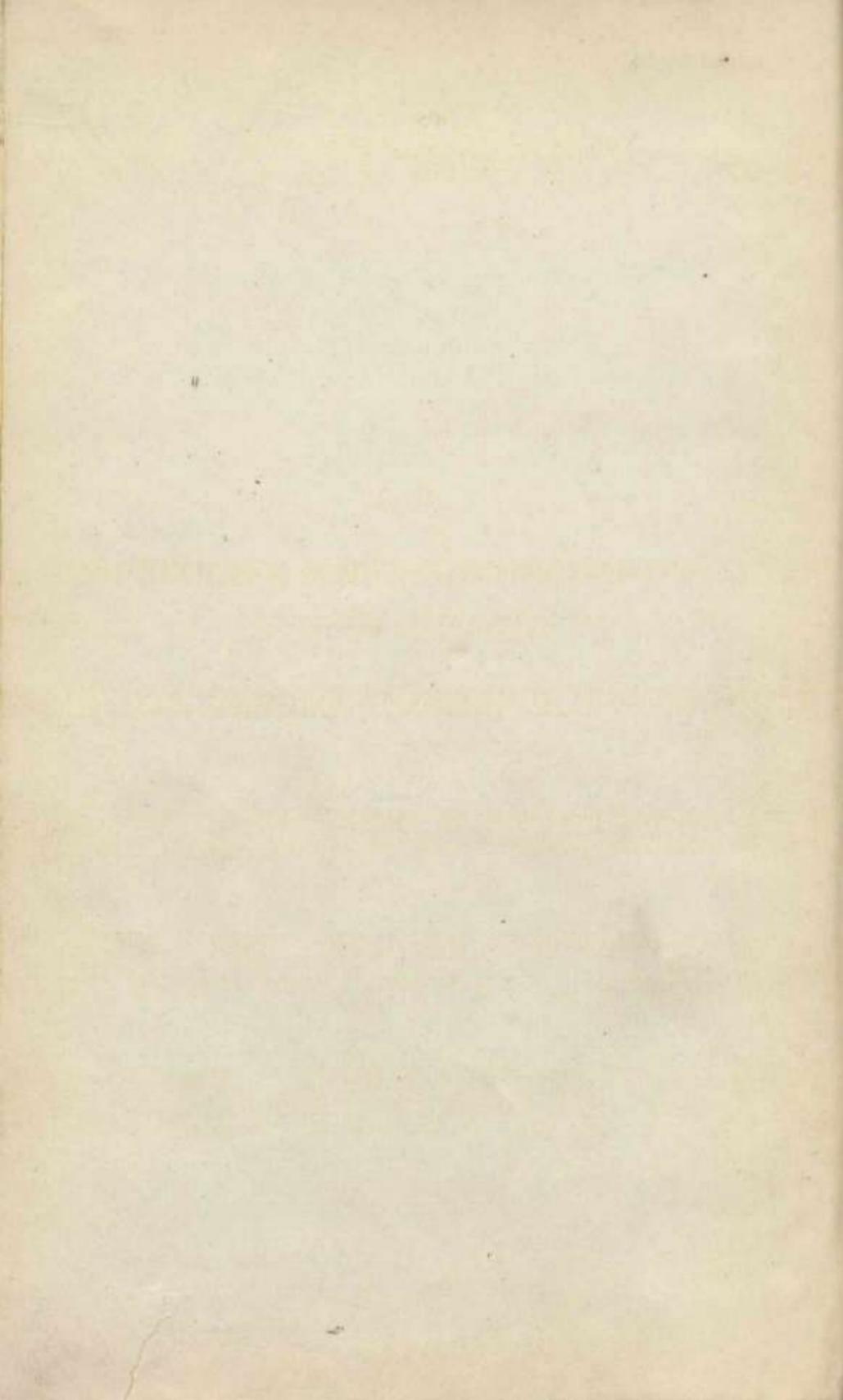
A könyvekbe sem tintával, sem ironnal semmit bejegyezni nem szabad.

Hadtörténelmi Levéltár

IV. e.
Nagykönyvtár

Budapest, IV., Váci-u. 38. I. E.

A 4097ⁿ



10.442.-2.

№32

Eine
applicatorische Übung
im Freien

für
Militär-Ärzte und Sanitäts-Officiere

von
GUSTAV WOLFF
k. u. k. Oberlieutenant, zugetheilt dem Generalstabe.

Mit 1 Ordre de bataille und 4 Skizzen.



WIEN UND LEIPZIG.
WILHELM BRAUMÜLLER

k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler

1899.



Alle Rechte vorbehalten.



Vorwort.

Vorliegende Arbeit stellt einen Versuch dar, wie sich der Verfasser auf Grund mehrjähriger Erfahrungen die zweckmäßigste Lösung der mit Reichs-Kriegs-Ministerial-Erlass, Fräs. Nr. 6115, vom 9. December 1896 angeordneten applicatorischen Uebungen im Freien für Militär-Ärzte und Sanitäts-Officiere vorstellt.

Bisher fehlte eine derartige Aufgabe in unserer Militär-Literatur; dies, sowie der Umstand, dass die applicatorischen Uebungen im Freien eine wertvolle Vorbereitung zur Prüfung aller auf die Beförderung zu Stabsärzten aspirierenden Regimentsärzte bilden, dürften die Publication vorliegender Arbeit als be-rechtigt erscheinen lassen.

Die graphische Darstellung der in unserer Aufgabe angegebenen Situationen durch Skizzen erschien zum leichteren Verständnis des gesammten Textes unerlässlich.

Eine Veröffentlichung der »Lösung« instehender Aufgabe ist seinerzeit in Aussicht genommen.

Königgrätz, im Mai 1899.

Der Verfasser.

Annahme.

(Hiezu Beilage Nr. 1 und 2.)

Stärkere feindliche Kräfte wurden am 4. Mai bei Chlumec constatirt.

Die 10. Infanterie-Truppen-Division (siehe beiliegende Ordre de bataille) von Hohenbruck in westlicher Richtung vorrückend, ist am 4. Mai gegen 2^h nachmittags in Königgrätz eingetroffen und nächtigt daselbst.

Die Divisions-Sanitäts-Anstalt ist ebenfalls dort untergebracht.

In Hohenbruck befindet sich das Armee-Commando, in Tyništ das Armee-General-Commando, die Feldeisenbahntransportleitung, das Eisenbahnlinien-Commando, ein Feldmarodehaus, zwei mobile Reservespitäler, das Monturs- und Sanitätsmaterial-Felddepot, ferner ein Etappen- und Bahnhof-Commando.

Die Eisenbahn ist von Tyništ bis Königgrätz practicabel; von Königgrätz in westlicher Richtung gegen Chlumec jedoch vom Feinde unbrauchbar gemacht.

Das in Tyništ per Bahn eingetroffene Feldspital Nr. 1 wurde vom Armee-General-Commando nach Königgrätz vorgeschoben, woselbst es am 4. Mai 3^h nachmittags eintraf und gleichzeitig dem 10. Infanterie-Truppen-Divisions-Commando zugewiesen wurde.

Vom eigenen Armee-Commando traf um 3^h nachmittag beim Divisions-Commando der telegraphische Befehl ein:

»Am 5. Mai die Vorrückung über Libčan auf Roudnitz fortzusetzen und die ihr entgegentretenden feindlichen Kräfte zurückzuwerfen.«

Weiters langte vom Armee-General-Commando um 4^h nachmittags folgendes

Telegramm ein:

10. Infanterie-Truppen-Divisions-
Commando.

Von Tyništ aufgegeben 4. Mai, 2^h nachmittag.

»Krankenabschub Hohenbruck, daselbst von heute abends 8^h an Krankenhaltstation mit Nachtruhe und Bahnhof-Commando.«

1. Armee-General-Commando.

Dieses Telegramm wurde alsbald dem Divisions-Chefarzt und der Divisions-Sanitäts-Anstalt zur Kenntnis gegeben.

Sanitäts-Situation der 10. Infanterie-Truppen-Division
am 4. Mai abends:

Die Sanitäts-Feldausrüstung bei den Truppen und bei der Divisions-Sanitäts-Anstalt ist am 4. Mai complet und hat sich der Divisions-Chefarzt hievon überzeugt.

Die Blessiertenträger-Abtheilungen der Truppen sind vollzählig und die Bagagenträger den Ärzten beigegeben.

Der Stand der Ärzte ist vollzählig.

Verpflegs-Situation der 10. Infanterie-Truppen-Division
am 4. Mai abends:

Beim Manne: 1 Nachschubs-Verpflegsportion, 3 Reserve-Verpflegsportionen.

Beim Pferde: Reserve-Futterportion für drei Tage.

Auf den Proviantwagen: Der Reservehafer für die Officiers-Reitpferde der Fußtruppen und eine Nachschubs-Futterportion für alle Pferde.

Fleisch: Bei den Truppen und Anstalten in ausgeschrotetem Zustande für den 5. Mai.

Infanterie-Verpflegscolonne: Ein Staffeln gab am 4. Mai nach dem Marsche seine Vorräthe an die Truppen ab, die anderen 3 Staffeln, sowie der Reserve-Staffel sind gefüllt.

Der Naturalien-Reservevorrath der Divisions-Sanitäts-Anstalt (siehe Reglement für den Sanitäts-Dienst des k. u. k. Heeres, IV. Theil, Punkt 183) ist complet.

Die Divisions-Sanitäts-Anstalt ist bezüglich Verpflegung an den Proviantofficier des Divisions-Stabsquartiers gewiesen. Die Division lebt durch Nachschub, nur das Fleisch wird im Requisitionswege oder durch Kauf beschafft.

(Arbeitszeit incl. Orientierung 1 Stunde.)

Punkt 1.

Der Divisions-Chefarzt erhält am 4. Mai, um 5^h nachmittags, vom Generalstabschef der Division folgende mündliche Weisungen:

Die Division wird morgen die Vorrückung über Libčan auf Roudnitz fortsetzen und ihr eventuell entgegentreteude feindliche Kräfte zurückzuwerfen trachten.

Ein Zusammenstoß mit dem Gegner ist wahrscheinlich.

Vorhut: GM. B. 19 mit dem I.-R. 74, 1 Batterie, $\frac{1}{2}$ Escadron, einem Hilfsplatz, marschiert auf der Straße über Kuklena-Libčan nach Roudnitz.

Haupttruppe: GM. B. 20 mit dem Reste der Division.

1. Verfassen Sie einen Beitrag zum Truppen-Divisions-Commando-Befehl bezüglich Eintheilung der Ärzte, für den Fall, dass morgen ein Zusammenstoß mit dem Gegner stattfindet.

(Arbeitszeit incl. Orientierung 1 Stunde.)

Punkt 4 und 5.

Punkt 2 und 3.

2. Feststellung der Zahl der bei der 10. Infanterie-Truppen-Division befindlichen Ärzte, Blessierten- und Bandagenträger, sowie der für den Verwundetentransport vorhandenen Fuhrwerke.

3. Marschordnung der Divisions-Sanitäts-Anstalt am 5. Mai 1899.

(Arbeitszeit 15')

Punkt 4 und 5.

Die Situation der 10. Infanterie-Truppen-Division am 5. Mai um 9^h vormittags ist aus beiliegender Skizze (Beilage Nr. 3) ersichtlich.

In dieser Situation wird die Tête der Vorhut vom Waldrande à cheval der Straße Kuklena-Libčan her heftig angeschossen.

Das Vortrab-Bataillon entwickelt sich bis 9^h 20' vormittags à cheval der Straße und muss bald darauf, da die feindliche Schwarmlinie an der Waldlisière sich inzwischen verstärkt hat, durch die Vorhut-Reserve unterstützt werden.

Bis 9^h 30' vormittags ergaben sich ca. 30 Schwer- und 50 Leicht-Verwundete.

Punkt 4.

- a) *Wo wird der Hilfsplatz Nr. 1 aufgestellt?*
- b) *Kurze Schilderung der ärztlichen Thätigkeit auf dem Hilfsplatze nach seiner Aufstellung.*
- c) *Wie erfolgt der Transport der oben angegebenen Verwundeten und wie lange dauert derselbe?*

Punkt 5.

Regelung des Ordonnanzdienstes beim Divisions-Chef-arzt, bezw. bei der Divisions-Sanitäts-Anstalt Nr. 10. Anzahl der Ordonnanzen und Eintheilung derselben.

(S. Reglement für den Sanitäts-Dienst des k. u. k. Heeres, IV. Theil, Punkt 107, 111 und 113.)

(Arbeitszeit: 1½ Stunden.)

Punkt 6.

Die beim Divisionär im Laufe der ersten Vormittagsstunden eingetroffenen Nachrichten über den Gegner giengen dahin, dass derselbe in einer starken Colonne mit Artillerie auf der Straße von Chlumec über Kratenau und Libčan gegen Königgrätz vorrückte und dass seine Vortruppen um 8^h 30' früh das Südenende von Libčan erreicht hätten. Es musste somit am 5. Mai halbwegs zwischen Libčan und Kuklena zum Zusammenstoß kommen.

Der Divisionär entschloss sich daher, in Anbetracht der Terrain-Verhältnisse und der Vorrückungsrichtung sowie der Stärke des Gegners, die Vorhut in der Linie 500* nördlich und südlich der Straße Libčan-Řibsko zu entwickeln, die Divisions-Artillerie auf Höhe ϕ 281 (s. Beilage Nr. 3) rechts der Vorhut auffahren zu lassen, die Haupttruppe aber nordwestlich gegen Višohrádek zu verschieben und von dort den Hauptangriff längs des Fahrweges nach Libčan (s. Beilage Nr. 3) durchzuführen.

Die Situation der Division sowie des Feindes um 9^h 45' vormittags ist aus beiliegender Skizze (s. Beilage Nr. 4) ersichtlich.

Um diese Zeit ertheilt der Divisionär auf Höhe nördlich Řibsko die Befehle zur Ausführung seines Entschlusses.

Der Divisions-Chefarzt sah, dass während der Entwicklung der Vorhut der vom GM. B. 19 am Westausgange von Řibsko disponierte Hilfsplatz sich in einem Gehöfte daselbst etablierte. — Weiters erhielt

er vom Generalstabschef der Division auf der Höhe nördlich Říbsko um 10^h vormittags folgende mündliche Weisungen (s. Reglt. für den Sanitätsdienst des k. u. k. Heeres, IV. Theil, Punkt 107):

»Die Divisions-Artillerie wird auf dieser Höhe (zeigt ϕ 281) auffahren, die Divisions-Cavallerie steht mit dem Gros bei Woznitz. Die Divisions-Artillerie ist an den Hilfsplatz Nr. 1 gewiesen; die Vorhut wird noch durch das I./92 Bataillon verstärkt. Das II. und III. Baon. des I.-R. 92 und das I.-R. 21, sowie das I./42 Baon. unter Commando des GM. B. 20 werden den Hauptangriff von dieser Niederung (zeigt gegen Višohrádek) aus à cheval des Fahrweges gegen den feindlichen linken Flügel durchführen.

Die Divisions-Reserve (II. und III./42 Baon.) folgt am linken Flügel. Der Hilfsplatz Nr. 2 hat hinter der Mitte gleichfalls zu folgen.

Verbandsplatz und Ambulanz sind in Stěžer zu etablieren (zeigt).

Die leeren Wagen des Infanterie-Verpflegsstaffels Nr. 1./10 und der Blessierten-Transport-Colonne haben nördlich des P. Mgz. (s. Spezialkarte) an der Straße aufzufahren und sind nach Bedarf zum Verwundeten-Abschub nach Stěžer hineinzuführen.

Das Feldspital Nr. 1 ist in Königgrätz.

Das Divisions-Commando bleibt vorläufig hier.

Punkt 6.

Kurze Schilderung des Benehmens und der Thätigkeit des Divisions-Chefarztes auf Grund der eben erhaltenen Weisungen; dessen eventuelle Befehle im Wortlaute. Wie verwendet er seine Ordonnanzreiter?

(Arbeitszeit 1¹/₂ Stunden sammt Recognoscierung.)

Punkt 7.

Der Divisions-Chefarzt traf nach Durchführung aller sub 6 genannten Anordnungen um 10^h 45' vormittags in Stézer ein.

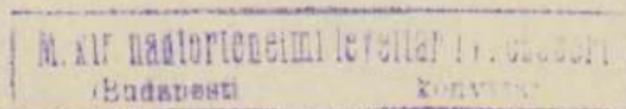
Der an die Divisions-Sanitäts-Anstalt abgeschickte Ordonnanzreiter Or. 2 hatte dieselbe um 10^h 20' vormittags an der Straßengabel beim Westende von Kuklena erreicht und den sub 6 angeführten Befehl an den Commandanten der Anstalt übergeben, welcher ihn nach Durchlesung dem neben ihm reitenden Sanitäts-Abtheilungs-Commandanten zur Durchführung der militärischen Anordnungen überreichte. Dies geschah.

Hierauf ritten der Commandant der Anstalt mit seinen 2 Ärzten und der Sanitäts-Abtheilungs-Commandant mit dem Ordonnanzreiter Or. 2 nach Stézer hinein. Bei der Kirche trafen sie mit dem Divisions-Chefarzte zusammen, welchem von den soeben getroffenen Verfügungen Meldung erstattet wurde.

Punkt 7.

- a) *Recognoscierung des Ortes behufs Etablierung des Verbandplatzes und der Ambulanz.*
- b) *Welche Gruppeneintheilung bestimmt der Commandant der Anstalt auf Grund der sub a) durchgeführten Recognoscierung?*

(Arbeitszeit 1 Stunde.)



Punkt 8.

Es war nun 11^h 15' vormittags geworden, bis zu welcher Zeit zuerst die zum Verbandplatze bestimmten Ärzte, dann die Bandagenträger und Officiersdiener der Ärzte am Südostende von Stěžer eintrafen.

Der Sanitäts-Abtheilungs-Commandant sandte jetzt einen Befehl an den zweiten Officier zur Heranziehung der Divisions-Sanitäts-Anstalt nach Stěžer und bewirkte beim Ortsvorstande die im Reglement für den Sanitäts-Dienst des k. u. k. Heeres IV. Theil, Punkt 124 und 125 angegebenen Vorkehrungen.

Punkt 8.

- a) *Wieviel Ärzte sind bei dem Verbandplatz und der Ambulanz thatsächlich im concreten Falle vorhanden?*
- b) *Wortlaut des Befehles, welchen der Divisions-Chef-Arzt an die versammelten Ärzte*) um 11^h 20' vormittags mündlich ertheilt.*

(Siehe Reglement für den Sanitäts-Dienst des k. u. k. Heeres Punkt 18.)

(Arbeitszeit $\frac{1}{2}$ Stunde.)

*) Die Ärzte sind der Reihe nach mit A₁, A₂, A₃ u. s. f. zu bezeichnen.

Punkt 9.

Auf dem Verbandplatze hatte sich von 12^h mittags an bereits eine rege Thätigkeit entwickelt.

Noch während die Etablierung im Gange war, trafen vom Hilfsplatze Nr. 1 die ersten Verwundeten-transporte ein, einzelne Leute hatten sich aus der Gefechtslinie auch direct bis zum Verbandplatz geschleppt.

Punkt 9.

- a) *Wo werden die Transporte und Einzelne angehalten?*
 b) *Wie erfolgt die Zuweisung in die Gruppen und wer merkt dieselbe vor?*

(Reglement für den Sanitäts-Dienst des k. u. k. Heeres, IV. Theil, Punkt 134.)

- c) *Wie erfolgt die Übertragung in die Gruppen den concreten Fall vorausgesetzt?*

(Arbeitszeit $\frac{1}{2}$ Stunde.)

46162



Punkt 10.

Um 12^h mittags ergibt sich die Situation der 10. Infanterie-Truppen-Division wie auf Beilage Nr. 5 ersichtlich.

Der Hilfsplatz Nr. 2 stellte sich hierauf um 12^h 30' mittags auf Befehl des Commandanten der Hauptangriffsgruppe GM. B. 20 in der südöstlichen Ecke des Primer-Waldes bei der Straßen- und Wegkreuzung (siehe Beilage Nr. 5) auf.

P u n k t 10.

- a) *Wie erfolgt die Kenntlichmachung des Hilfsplatzes No. 2?*
- b) *Woher wird, im concreten Falle, der zur Labung der Verwundeten und zum Verbande nöthige Wasservorrath herbeigeschafft?*

(Siehe Reglement für den Sanitäts-Dienst des k. u. k. Heeres
IV. Theil, Punkt 115.)

(Arbeitszeit $\frac{1}{2}$ Stunde.)

Punkt 11.

Bis 2^h nachmittags waren am Verbandplatz 250 marschfähige Verwundete und 400 nicht marschfähige, zum größten Theile Schwerverwundete, eingetroffen.

Punkt 11.

- a) *Wohin werden die marschfähig Verwundeten instrudiert?*

(Reglement für den Sanitäts-Dienst des k. u. k. Heeres, IV. Theil, Punkt 159.)

- b) *Welche Wagen werden zum Abschub der nicht Marschfähigen, beziehungsweise Schwerverwundeten, verwendet?*

(Sanitäts-Reglement für das k. u. k. Heer, IV. Theil, Punkt 492.)

- c) *Welche Mannschaft der Divisions-Sanitäts-Anstalt kann für den Transportsdienst vom Verbandplatz nach rückwärts nicht verwendet werden, beziehungsweise wieviel Mann erübrigen für den Begleitdienst der Verwundeten-Transporte?*

- d) *Kann somit den Anforderungen des Punktes 154 des IV. Theiles des Sanitäts-Reglements für das k. u. k. Heer entsprochen werden?*

- e) *Wieviel Schwerverwundete, die nicht transportabel waren, bleiben daher um 2^h nachmittags noch übrig?*

(Arbeitszeit 1 Stunde.)

46162



Punkt 12.

Wie gedenkt der Divisions-Chefarzt den im Punkte 11 d) und e) bezeichneten Schwierigkeiten zu begegnen?

Punkt 12.

Darstellung seiner Erwägungen für eine theilweise oder gänzliche Verlegung des Verbandplatzes, beziehungsweise für die Errichtung eines zweiten Verbandplatzes im concreten Falle.

(Reglt. für den Sants.-Dst. des k. u. k. H. IV. Th. Pkt. 139.)

(Auszuarbeiten auf Grund der Specialkarte 1:75.000 und einer genauen Recognoscierung im Terrain.)

(Arbeitszeit 1 Stunde.)

(Arbeitszeit 1 Stunde.)



Punkt 13.

Angenommen, der Divisions-Chefarzt hätte sich auf Grund seiner sub Punkt 12 gemachten Erwägungen entschlossen, den Verbandplatz nicht zu verlegen, beziehungsweise keinen zweiten Verbandplatz zu errichten.

Punkt 13.

Welche Maßnahmen erübrigen noch, um den im Punkte 11 d) und 11 e) bezeichneten Schwierigkeiten praktisch zu begegnen?

(Arbeitszeit $\frac{1}{2}$ Stunde.)

Punkt 14.

Inzwischen war es 4^h nachmittags geworden.

Dem übermächtigen Drucke, den der Angriff der Gruppe des G. M. B. 20 auf den linken Flügel des Feindes ausübte, musste dieser weichen und von 4^h 30' nachmittags an machte sich ein allmähliches Zurückgehen des Gegners auf der ganzen Linie in der Richtung durch den Wald nördlich Libčan bemerkbar.

Zahlreiche Verwundete beider Theile gab es in den Orten Těchlowitz und Woznitz, sowie an der harterkämpften Waldlisière zwischen Woznitz und Těchlowitz.

Durch die dem Feinde unmittelbar nachfolgende Divisions-Cavallerie erhielt der Divisionär um 5^h 30' abends die Nachricht, dass der Feind über Roudnitz im vollen Rückzug gegen Kratenau sei.

Der Divisionär entschloss sich daher, auf Grund der Situation und der vorgerückten Tageszeit, die ermüdeten Truppen im Raume Roudnitz—Zeli—Těchlowitz—Woznitz—Libčan nächtigen zu lassen und die weitere Verfolgung nur durch Detachements zu bewirken.

Die Trains waren schon früher in Marsch gesetzt worden. Der Gefechtstrain sollte zu den Truppen einrücken, der vereinigte Bagagetrain in Řibsko, die Infanterie-Verpflegscolonne im westlichen Theile von Kuklena nächtigen. Ein Staffel derselben hatte zu den Truppen vorzufahren, die Vorräthe abzugeben und sich dann in Kuklena zu sammeln. Die Truppen

sollten angewiesen werden, mit den geleerten Wagenpartien die in ihren Nächtigungsrayonen noch befindlichen Verwundeten nach Kuklena zu führen.

Der Divisions-Munitionspark sollte in Řibsko, die Divisions-Sanitäts-Anstalt in Stěžer nächtigen.

Nachdem der Divisionär alle diese Verhältnisse mit den Generalstabschef der Division besprochen hatte, ertheilte er diesem den Befehl, die Anordnungen für das Beziehen der Nachtruhestellung zu entwerfen.

Bevor der Generalstabschef an den Entwurf der hiezu nöthigen Befehle gieng, ertheilte er gegen 6^h abends dem Divisions-Chefarzt mündlich folgende Weisung :

(S. Reglement für den Sanitäts-Dienst des k. u. k. Heeres IV. Theil, Punkt 141.)

»Die Division nächtigt folgendermaßen :

Divisions-Stabsquartier: Libčan.

19. Infanterie-Brigade-Commando und I.-R. 92: Roudnitz.

Infanterie-Regiment Nr. 74: Želi.

20. Infanterie - Brigade - Commando: Libčan.

I. und II./21. Bataillon: Libčan.

III. und IV./21. Bataillon: Woznitz.

Infanterie-Regiment Nr. 42: Těchlowitz.

Divisions-Artillerie: Libčan.

» Cavallerie: Roudnitz.

» Sanitäts-Anstalt: Stěžer.

» Munitions-Park: Řibsko.

Vereinigter-Bagagetrain: Řibsko.

Infanterie-Verpflegs-Colonne: Kuklena.

Die beiden Hilfsplätze und die Ambulanz der Divisions-Sanitäts-Anstalt nächtigen nach Ihrem Ermessen.

Hiebei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Divisions-Sanitäts-Anstalt morgen über Liběan-Roudnitz-Kratenau vorrücken wird. Ein Infanterie-Verpflegsstaffel rückt heute noch zu den Truppen ab, sammelt sich morgen in Kuklena und kann vom Feldspital am 6. Mai zum Verwundetenabschub benützt werden. Die geleerten Wagenpartien können aus den Nächtigungsrayonen der Truppen Verwundete nach Kuklena führen.

Entwerfen Sie :

Punkt 14.

- a) Den Befehl für die Divisions-Sanitäts-Anstalt zum Beziehen der Nachruhestellung nach der Besorgung der Verwundeten.
- b) Den Befehl für's Feldspital Nr. 1.
- c) Einen Befehlsbeitrag für die Durchsuchung des Schlachtfeldes.

(Reglement für den Sanitätsdienst des k. u. k. Heeres, Punkt 575.)

(Arbeitszeit 1 Stunde.)

Punkt 15.

Angenommen, dass der Divisions-Chefarzt die im Punkte 14) bezeichneten Entwürfe auf Copierblock verfasst.

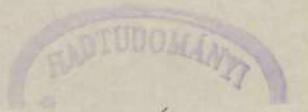
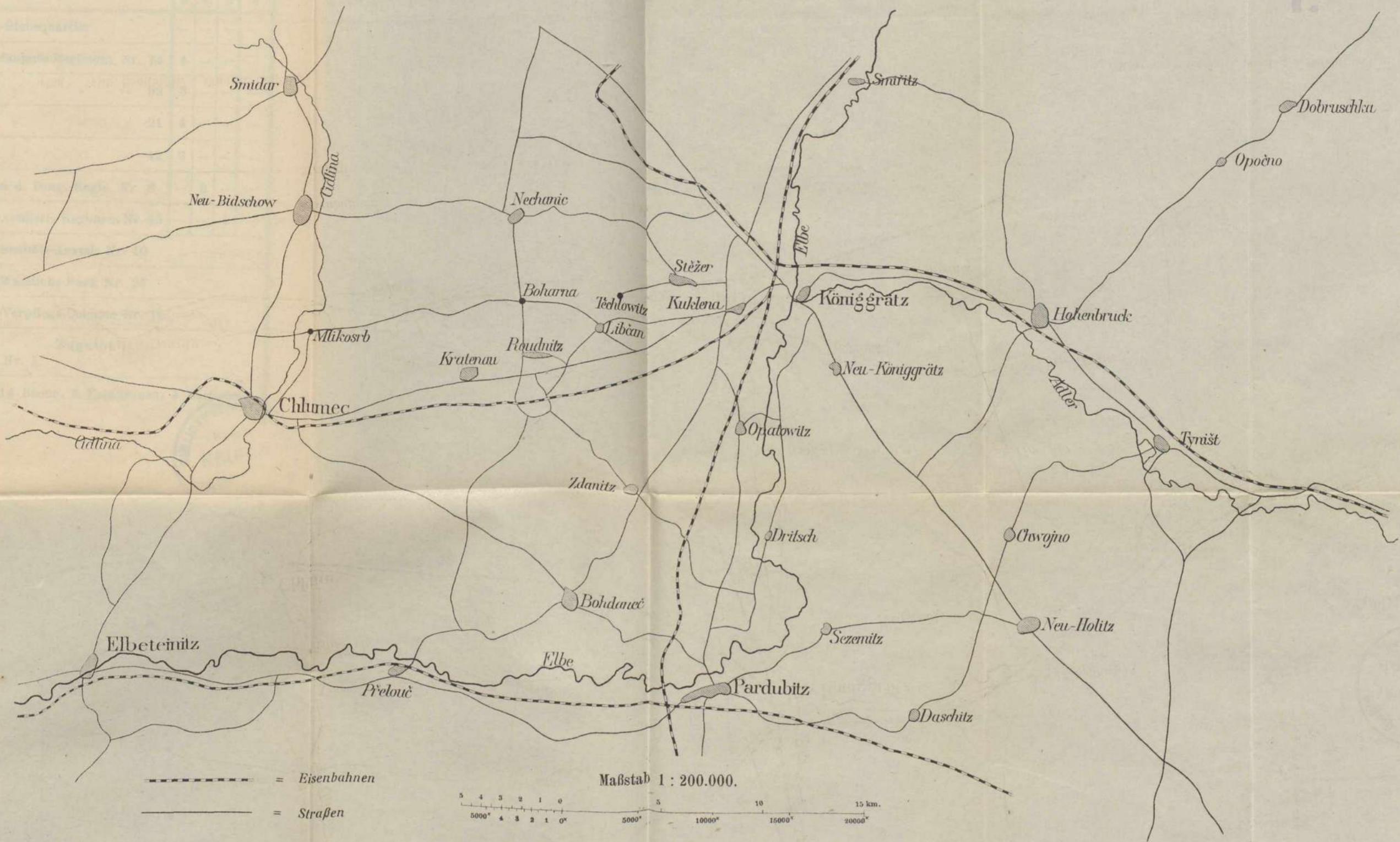
Punkt 15.

- a) Wem übergibt er dieselben nach ihrer Fertigstellung?
- b) Welche **mündliche Befehle** ertheilt der Divisions-Chefarzt noch, in Ergänzung der sub 14) bezeichneten Befehle, an den Chefarzt des Hilfsplatzes Nr. 1 und an den des Hilfsplatzes Nr. 2?

(Arbeitszeit $\frac{1}{2}$ Stunde.)



Übersichts-Skizze.



Ordre de bataille der 10. Infanterie-Truppen-
Division.

Truppen		Anzahl der			Anmerkung
		Baone.	Escadr.	Batt.	
Divisions-Stabsquartier		—	—	—	—
19.	Infanterie-Brigade	Infanterie-Regiment Nr. 74	4	—	—
		» » » 92	3	—	—
		» » » 21	4	—	—
20.	Infanterie-Brigade	» » » 42	3	—	—
		2. Division d. Drag.-Regts. Nr. 8	—	3	—
Divisions-Artillerie-Regiment Nr. 25		—	—	4	—
Divisions-Sanitäts-Anstalt Nr. 10					
Divisions-Munitions-Park Nr. 25					
Infanterie-Verpflegs-Colonne Nr. 10					
Zugetheilt:					
Feldspital Nr. 1					
Summe 14 Baone., 3 Escadronen, 4 Batterien.					

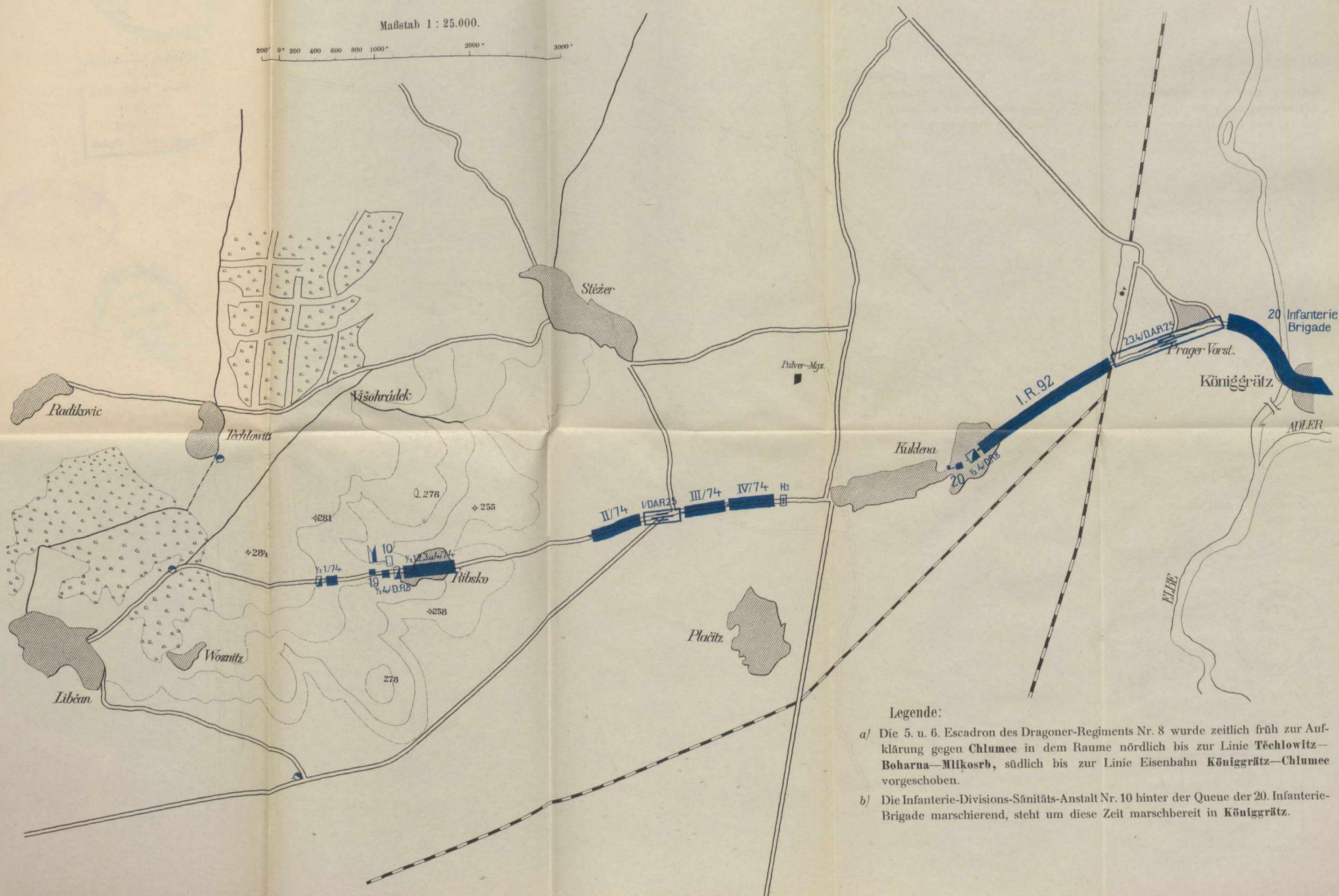
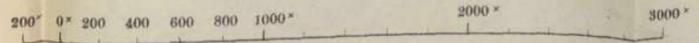


Situation der 10. Infanterie-Truppen-Division

am 5. Mai um 9^h vormittag.

Wolff, Eine applicator. Uebung im Freien.

Maßstab 1 : 25.000.



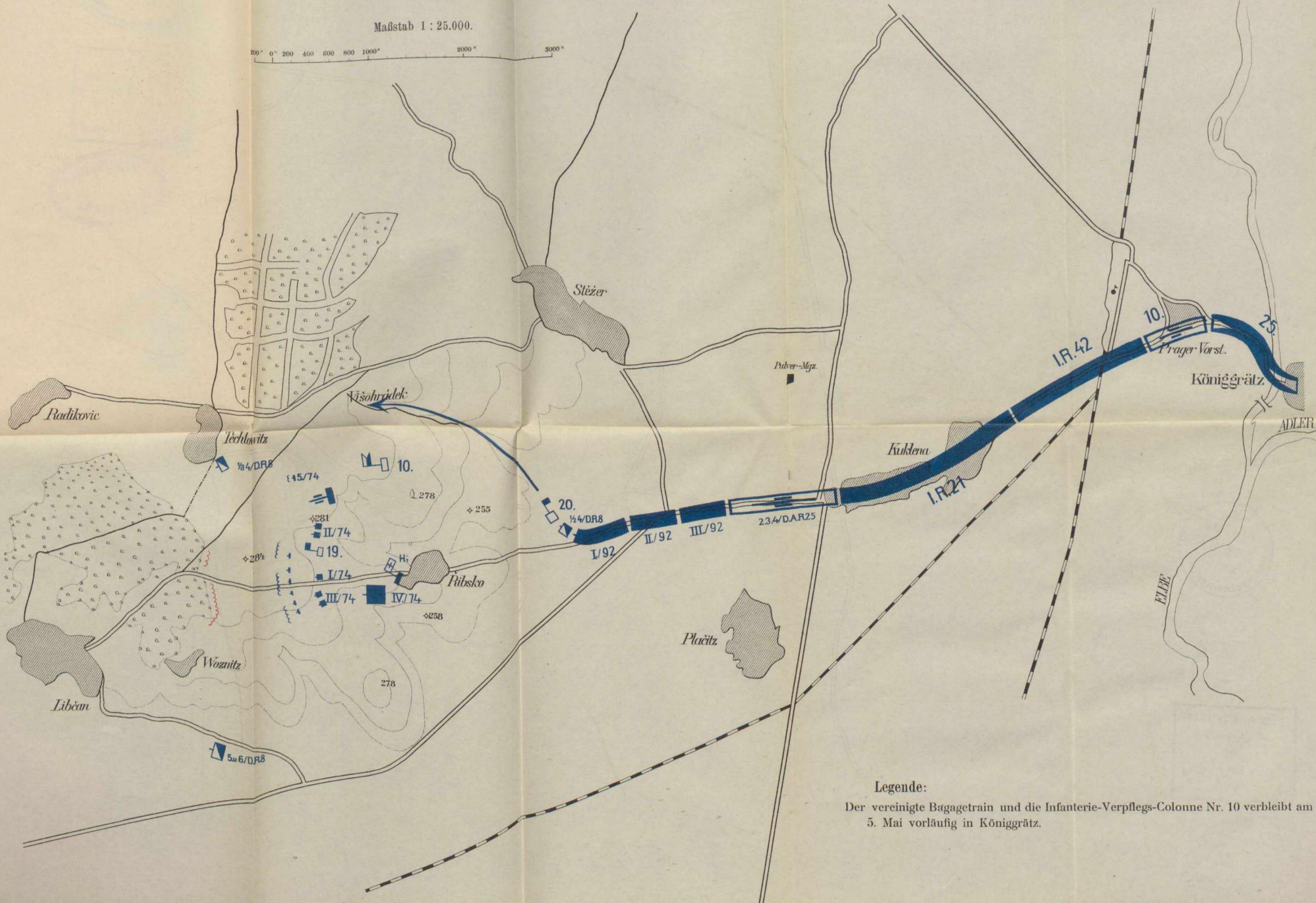
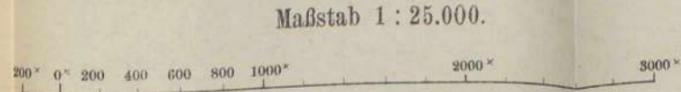
Legende:

- a) Die 5. u. 6. Escadron des Dragoner-Regiments Nr. 8 wurde zeitlich früh zur Aufklärung gegen Chlumeec in dem Raume nördlich bis zur Linie Tschlowitz—Boharna—Mlikosrb, südlich bis zur Linie Eisenbahn Königgrätz—Chlumeec vorgeschoben.
- b) Die Infanterie-Divisions-Sanitâts-Anstalt Nr. 10 hinter der Queue der 20. Infanterie-Brigade marschierend, steht um diese Zeit marschbereit in Königgrätz.



Situation der 10. Infanterie-Truppen-Division

am 5. Mai um 9^h 45' vormittag.

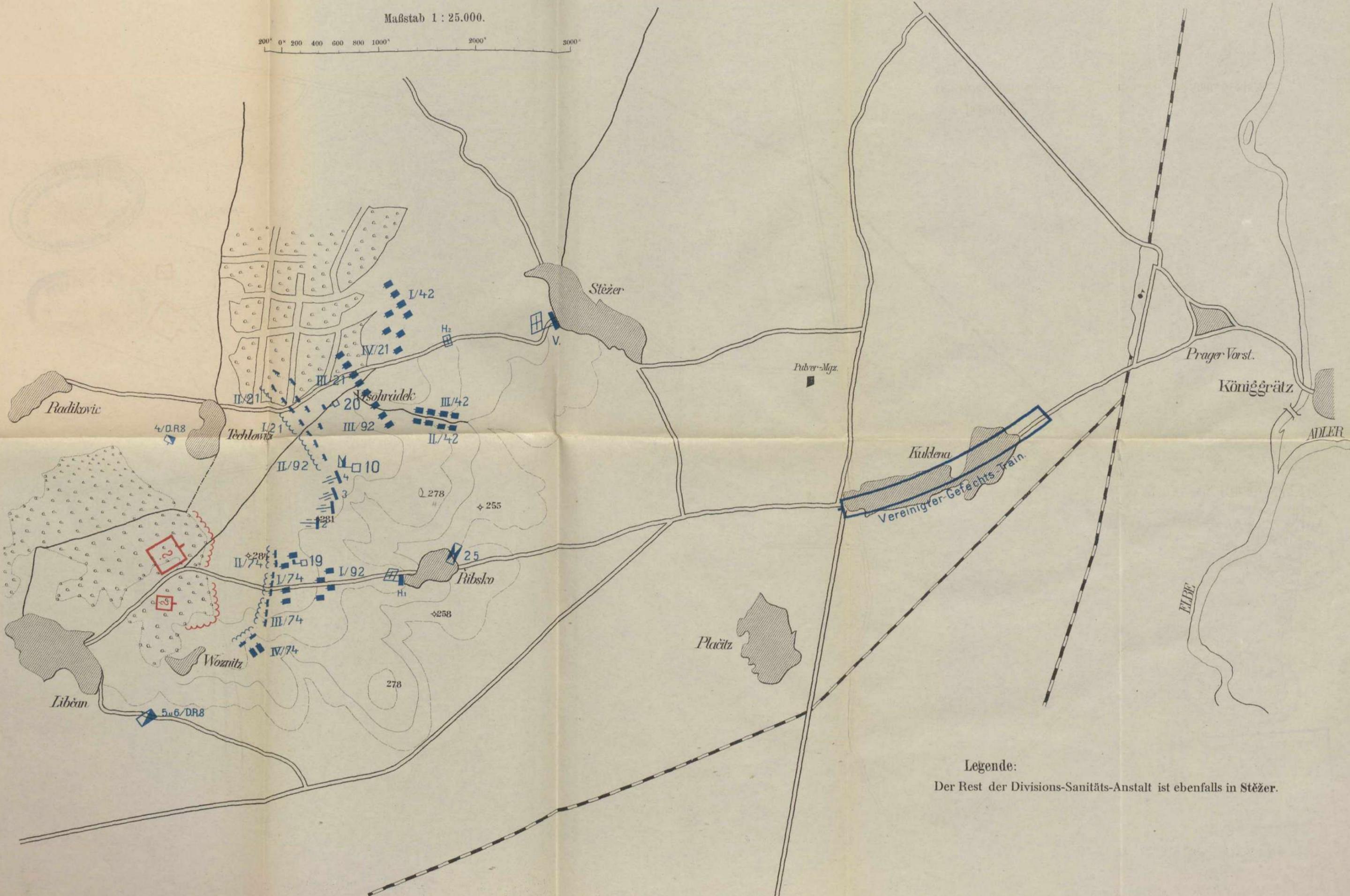
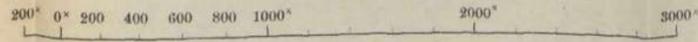


Legende:

Der vereinigte Bagagetrain und die Infanterie-Verpflegs-Colonne Nr. 10 verbleibt am 5. Mai vorläufig in Königgrätz.

Situation der 10. Infanterie-Truppen-Division am 5. Mai um 12^h mittags.

Maßstab 1 : 25.000.



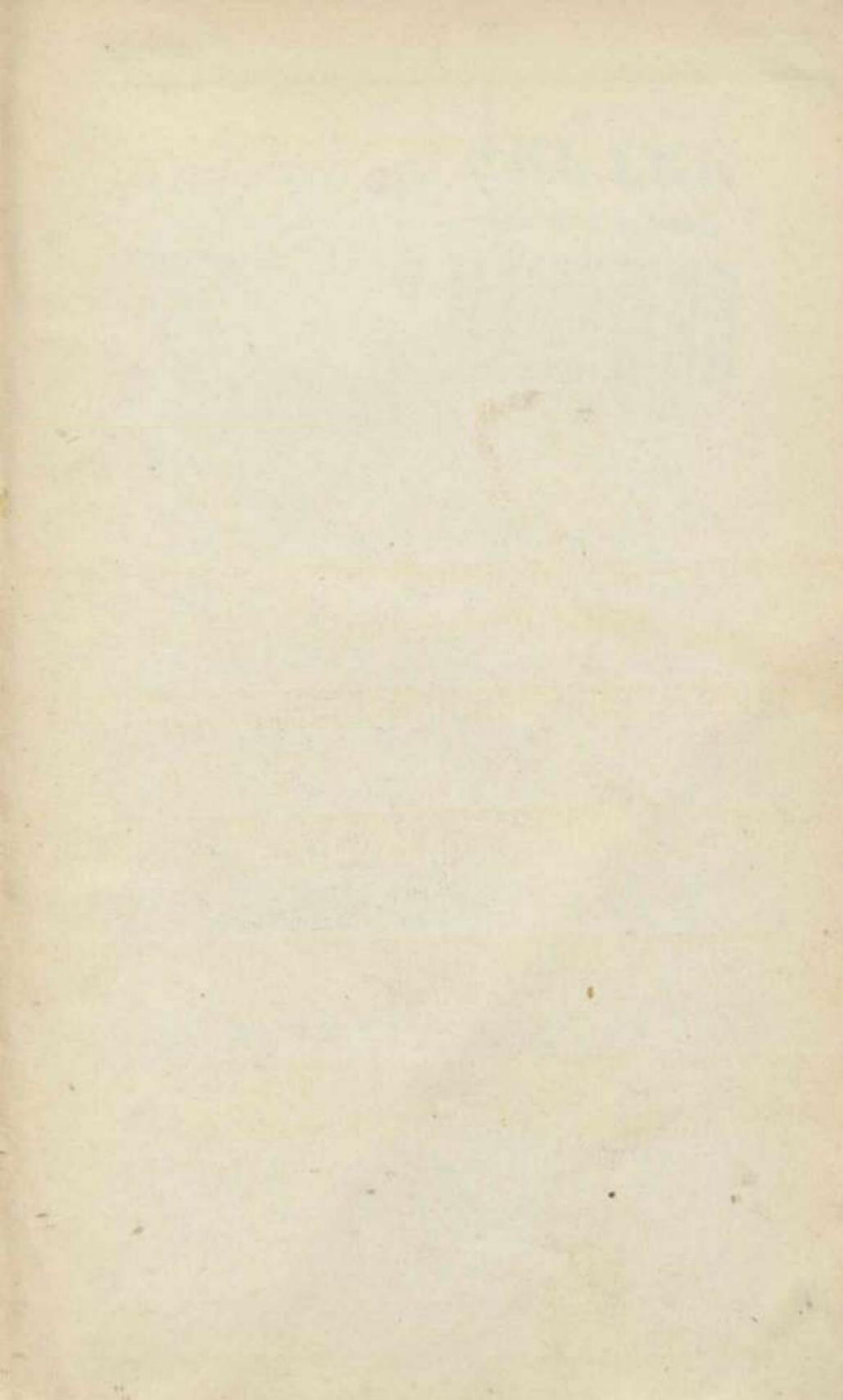
Legende:

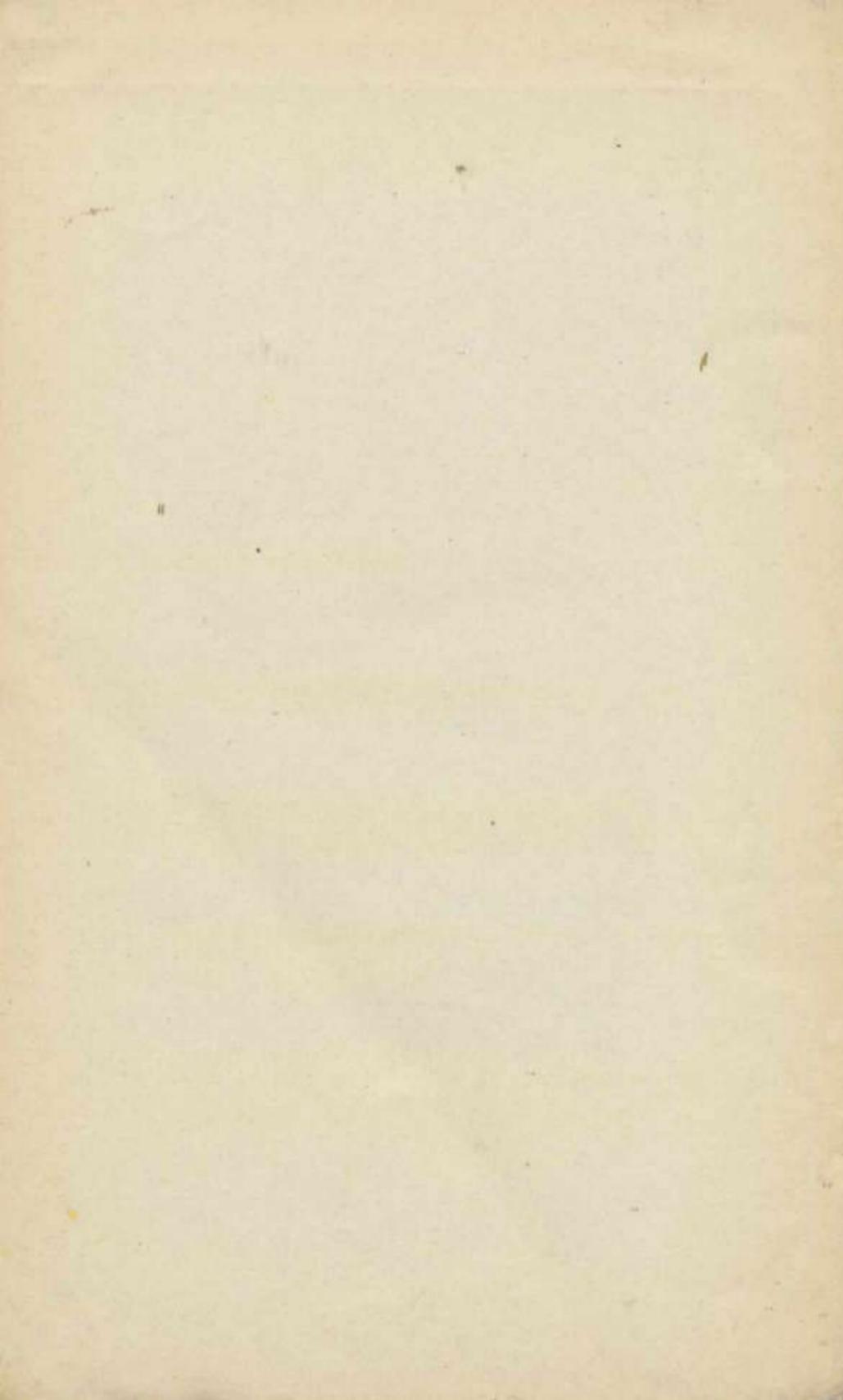
Der Rest der Divisions-Sanitäts-Anstalt ist ebenfalls in Stözer.

Wolle Eine application Lybau im Freistaat

Mezencei Kézir. Igazg. Hivatal
Bágyocsi Központi Könyvtár és Levéltár
Lelt. szám: [illegible]
Könyvtár és Levéltár Igazgató Kar Kérelm.

ERDŐDOMÁNYI
KÖZVETLEN





NKE EKK

HHK Kari Könyvtár



84750699



